

Presseerklärung

der schiitischen Gemeinde Abess Alschakeri e.V. und der christlichen Gemeinde Ministères de la Croix in den alten Güterhallen in der Schanzenstraße.

Am Montag den 17.01.11 hat Herr Bezirksbürgermeister Fuchs im Veedelsbeirat eine persönliche Erklärung nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates verlesen, in der er unter anderem auf die Nutzung der alten Güterhallen durch unsere Gemeinden eingeht. Auf Seite 2 gibt er einen "Sachverhalt" wieder, der sich allein auf ein Gespräch mit Herrn Coers von der Fa. Aurelis stützt.

Dieser "Sachverhalt" enthält wesentliche Fehler und ist in dieser Form geeignet, unsere Gemeinden und ihr Anliegen im Ansehen der Öffentlichkeit herabzusetzen.

So heißt es dort: "Zwischen der Fa. Aurelis und den beiden betroffenen religiösen Gemeinschaften besteht kein Mietverhältnis... Nach Aussage von Herrn Coers halten sich die beiden Gemeinden illegal in den Räumlichkeiten der ehemaligen Lagerhallen auf."

Diese Aussagen sind falsch. Beide Gemeinden haben mit Mietern bzw. Untermietern der Halle Untermietverträge geschlossen. Diese sind bisher nicht gekündigt worden. Dieses Rechtsverhältnis ist vielmehr von der Eigentümerin über mehrere Jahre hinweg respektiert worden.. Die Gemeinden halten sich deshalb auch nicht illegal in den Räumlichkeiten auf. Auch wenn die zugrundeliegenden Mietverträge inzwischen hinfällig geworden sein sollten, sind die Untermietverträge der Gemeinden deshalb nicht automatisch ungültig. Aber auch dann wären sie immer noch berechnigte Besitzer.

Über die Gültigkeit von Verträgen befinden in Deutschland auch nicht die Eigentümer oder die Bürgermeister, sondern die ordentlichen Gerichte. Solange diese nicht entschieden haben, haben wir alle davon auszugehen, dass die Gemeinden sich in den Hallen legal aufhalten.

Weiter wird behauptet: "Im übrigen teilte mir Herr Coers mit, dass sich bisher noch niemand von den beiden Gemeinden mit Aurelis zwecks einer Legalisierung des Mietverhältnisses in Verbindung gesetzt habe". Auch dies ist so nicht richtig.

Richtig ist vielmehr, dass im Sept. 2009 im Beisein des Herrn Kippe von der SSM ein Gespräch zwischen Vertretern der Aurelis und der schiitischen Gemeinde Abess Alschakeri stattgefunden hat. Dabei wurde von den Vertretern der Aurelis ein Nutzungsvertrag in Aussicht gestellt. Dieses Angebot wurde gegenüber Frau Richter vom Interkulturellen Dienst der Stadt Köln im Herbst letzten Jahres von Herrn Geist von der Aurelis wiederholt. Warum es nicht zum Abschluss dieses eigenständigen Nutzungsvertrages gekommen ist, ist uns unklar. Darin sollte auch die Stromversorgung neu geregelt werden.

Von daher ist auch klar, dass die Fa. Aurelis nicht einfach die Stromversorgung oder die Wasserversorgung unterbrechen kann, da die Hallen mit Strom- und Wasseranschluss vermietet worden.

Bei einer telefonischen Nachfrage teilten die Stadtwerke Köln mit, dass es für die Hallen einen Stromanschluss gäbe, und dass sie deshalb keinen weiteren legen würden. Warum die Umschreibung eines Stromanschlusses und der Anschluss eines eigenen Zählers 25.000-30.000,00 € kosten soll, ist uns unbegreiflich.

Weiterhin wird behauptet, dass es "im Dezember 2010 auf dem Gelände der Lagerhallen einen Feuerwehreinsatz wegen eines Brandes gegeben hat". Diese Behauptung ist ebenfalls falsch. Es hat keinen Brand gegeben. Wir wurden bei einem Besuch der Feuerwehr lediglich gebeten, Feuerlöscher anzubringen, was wir auch getan haben. Welche Investitionen für den Brandschutz erforderlich wären, ist bisher unklar. Immerhin handelt es sich um ebenerdige Güterhallen, die auf beiden Seiten über große Tore verfügen, über die sie jederzeit gefahrlos verlassen werden können.

Um die bestehenden Missverständnisse auszuräumen, haben wir mit Herrn Fuchs ein Gespräch vereinbart, dessen Termin noch festgelegt werden muss.

Köln, 21.01.2011